

# Die Schwachen im Blick

## Nächsten Freitag erhält Dunja Hayali den Regine-Hildebrandt-Preis

**Bielefeld** (MiS). Die ZDF-Journalistin Dunja Hayali wird in diesem Jahr mit dem Regine-Hildebrandt-Preis der Bielefelder Stiftung Solidarität ausgezeichnet. Die Preisverleihung ist öffentlich und beginnt am Freitag, 11. Mai, um 14 Uhr in der Altstädter Nicolaikirche. Gäste sind willkommen.

»Dieses Mal wollen wir die Preisverleihung etwas anders, offener gestalten«, sagt der frühere SPD-Landtagsabgeordnete Günter Grabrecht, der seit kurzem zusammen mit Initiator Franz Schaihle und Andreas Beaugrand dem Stiftungsvorstand angehört. Statt langer Festreden soll es ein neues Talk-Format geben, das von Brigitte Büscher (»Hart, aber fair«) moderiert wird. Darüber hinaus gibt es künstlerische Beiträge von zwei ehemaligen Preisträgern. So ist der Cellist Thomas Beckmann dabei, der für sein Engagement für Wohnungslose ausgezeichnet

worden war. Das Alarm-Theater, ebenfalls Preisträger, zeigt Ausschnitte einer Inszenierung, die mit Flüchtlingen erarbeitet worden ist. Auch der Organist Martin Rieker spielt.

Eine Ideologie der Ungleichwertigkeit habe sich breitgemacht, meint die Jury des Hildebrandt-

Preises. Sie treffe Asylbewerber, Behinderte, drücke sich in Homophobie oder Rassismus aus. »Ein Gegengewicht für Demokratie und Toleranz ist ein streitbarer Journalismus, wie ihn Dunja Hayali verkörpert«, begründen die Juroren die Preisvergabe.

Ausgezeichnet werden auch der Berliner Verein »Über den Tellerand«, der sich für geflüchtete Menschen einsetzt, und als lokales Projekt »Mozaik«, eine gemeinnützige GmbH in Bielefeld, die sich um die berufliche Integration von Migrantinnen kümmert.

Der Regine-Hildebrandt-Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und kommt ausschließlich gemeinnützigen Organisationen nach Wahl der Preisträger zugute. Der Preis erinnert an die verstorbene frühere brandenburgische Sozialministerin und würdigt vorbildliches soziales Engagement von Einzelpersonen oder in Projekten.



Dunja Hayali erhält den Regine-Hildebrandt-Preis 2018. Foto: dpa